

Lied	527	Du bist vorbeigegangen
Begrüßung		
Kyrie	58, Kanon	
Gebet		
Lesung	Gen 22	
Antwortgesang	508	Beschäm uns doch nicht
Evangelium	Mk 9,2-10	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	264	Du mein Herr, du sagst „komm“
Sanctus	291	Agios o Theos
Vater unser	sprechen	
zum Friedensgruß	754	Wo Menschen sich vergessen
zur Kommunion	202	Essa Enai, Psalm 121
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	517	Der die Erde formte
Segen		
n. d. Segen	Orgel	

## 527 Du bist vorbeigegangen

T: Huub Oosterhuis  
U: Alex Stock  
M: Jean Tabourot  
Ein Lied zu Jesus Messias  
Exodus 33,12-23; Matthäus 14,24-26; Markus 6:48

1. Du bist vor - bei - ge - gan - gen,  
In Fun - ken hat dein Na - me

Stich - flam - me in der Nacht.  
Herz - au - gen uns ent - facht.

In Fet - zen hängt dein Wort,  
wir le - ben in dir fort,

um uns - re al - te Welt,  
so bist du un - ser Kleid.

## 58

1. cm  
Ky - ri - e, Ky - ri - e,  
Chri - ste, Chri - ste,  
2.  
Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e  
Chri - ste e - lei - son, Chri - ste  
4.  
e - lei - son, e - lei - son.

## 508 Beschäm uns doch nicht

Genesis 8,8-17

Jesaja 54,6-10

T: Huub Oosterhuis  
U: Annette Rothenberg-Joerges  
M: Tom Löwenthal

V/A  
Du, der ge - sagt hat, dass du nie  
fal - len lässt das Werk dei - ner Hän - de. -  
be - schäm uns doch nicht.

Du, der die Erniedrigten sieht,  
kennst von Gesicht die Betrüben,  
du wirst nicht verstoßen die Liebe deiner Jugend.  
Du, der geschworen hat,  
dass du niemals mehr vertilgen wirst die Erde.  
Und weichen auch Felsen und wanken die Berge,  
du weichst nicht von uns.

- Du bist vorbeigegangen, Fußspur hindurch den See.  
Du bist zu weit gegangen, du bist ein Mensch zuviel.  
Du bist für immer da, verborgen ganz in Gott.  
Kein Schweigen spricht dich aus, undenkbar ist dein Tod.
- Du bist vorbeigegangen, Gesicht bekannt und fremd,  
ein Stück aus unserm Leben, ein Lichtschein und ein Freund.  
Dein Licht in meinem Blut, mein Leib, das ist dein Tag.  
Ich hoffe auf dich zu, solange ich leben mag.

1. Du, mein Herr, du sagst "Komm" und ich komm:  
 denn mein Le-ben ist un-ter die Macht ge-stellt  
 des Herrn, der mei-ne Ta-ge und Nach-te zählt,  
 und der Herr sagt "Komm" und ich komm.

2. O, mein Gott, du sagst "Geh" und ich geh,  
 du sagst "Geh" und ich geh, lass mich nicht allein,  
 ich bitte dich, Wort mir im Fleisch zu sein,  
 sei der Atem, woraus ich entsteh.

3. Denn, o Herr, ich sag "Komm" und du kommst,  
 ich sag "Komm" und du kommst und dein Blut wird Wein,  
 und dein Leib will Brot für die Hungrigen sein,  
 dein Name wird Lied mir im Mund.

202 Essa Enai

Psalm 121,1 Shlomo Carlebach

Dm Gm Dm Dm Gm Dm  
 E - ssa e - nai ei he-ha - rim  
 Gm C7 | A7 Dm  
 me - a - jin me - a - jin ja - wo es-ri  
 2 A7 Dm Dm Gm  
 ja - wo es - ri es - ri  
 A7 Dm Gm C  
 me - im ha-schem o - sse scha -  
 Am Dm  
 ma - jim wa - a - rez

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen,  
 woher Hilfe kommen wird.  
 Meine Hilfe kommt von Jahwe,  
 der Himmel und Erde gemacht hat.

291

A - gi - os o The - os,  
 Hei - li - ger Her - re Gott,  
 a - gi - os is - chi - ros, a - gi - os a -  
 hei - li - ger star - ker Gott, hei - li - ger un -  
 tha - na - tos, e - le - i - son i - mas.  
 sterb - li - cher Gott, er - barm dich ü - ber uns.

T, M UND SATZ:  
 ORTHODOXE LITURGIE AUS GRIECHENLAND

517 Der die Erde formte

Jesaja 45, 14.18-19 T: Huub Oosterhuis  
 Ü: Birgitta Kasper-Heuermann  
 M: Tom Löwenthal, op. 17.6

1. Der die Er - de form - te,  
 2. Der nicht hat ge - spro - chen  
 3. Er sagt: Gott? Ich Gott. Ich  
 grün - de - te, fest - hält,  
 im Ge - hei - men,  
 wer - de, kein an - drer.  
 der sie nicht ge - schaf - fen  
 nicht ge - sagt hat: "Sucht mich  
 Ich sag Recht, Treu e, Wahr - heit,  
 hat als ein Cha - os,  
 doch in der Lee - re"  
 Wor - te, die wir - ken:  
 son - dern dass sie ein - ge - rich - tet  
 son - dern "Hier bin ich. Wohnt hier  
 Licht und seht Licht, Was - ser! Durst  
 und be - wohnt. wird.  
 un - ter mei - nem Wort."  
 nach die sem Was - ser.

754

1 Wo Men-schen sich ver - ges - sen, die  
 2 Wo Men-schen sich ver - schen-ken, die  
 3 Wo Men-schen sich ver - bün - den, den  
 We - ge ver - las - sen und neu be - gin-nen,  
 Lie - be be - den-ken  
 Hass ü - ber-win-den  
 ganz neu, Kv da be-rüh-ren sich Him-mel  
 und Er - de, dass Frie-den wer - de un - ter uns,  
 da be-rüh-ren sich Him-mel und Er - de,  
 dass Frie-den wer - de un - ter uns.

T: Thomas Luebach (1989), M: Christoph Lehmann (1989)